

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Friedrich Gottlieb KLOPSTOCK**

**24-3** *Klopstock? - Natürlich!* : der Dichter, die Naturlyrik und die Grafen von Bernstorff / Axel Kahrs. - 1. Aufl. - Lüchow : Köhring Verlag, 2024. - 92 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-926322-85-2 : EUR 17.00  
[#9252]

Es scheint so, daß ein Autor, welcher heutzutage über den Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock (1724 - 1803) schreibt, bereits in der Überschrift nachdrücklich ein Zeichen setzen muß, mit dem man Aufmerksamkeit erzwingt: Hatte doch Kay Kauffmann auf dem Titel seiner kürzlich erschienenen Monographie<sup>1</sup> hinter den Namen Klopstock ein Ausrufezeichen drucken lassen und damit gleichsam an den Ausruf Lottes in Goethes *Leiden des jungen Werthers* 1774<sup>2</sup> erinnert. Angesichts des heraufziehenden Gewitters sagte sie, neben Werther am Fenster stehend, „Klopstock!“ und vergewisserte sich damit der Ode *Die Frühlingsfeier*, an die auch Werther selbst in diesem Augenblick dachte, was er in seinem Brief zu einem Ausweis von Seelenverwandtschaft erhob.

Die Herausgeber des gerade erschienenen Sammelbandes mit dem Untertitel *Friedrich Gottlieb Klopstocks poetische Innovationen und ihre produktive Rezeption* haben sich in ihrem Titel der Frage Lessings bedient: „**Wer wird nicht einen Klopstock loben?**“<sup>3</sup> In dessen *Sinngedicht* folgt dieser eine zweite: „Doch wird ihn jeder lesen?“ – worauf bekanntlich die prompte Ant-

---

<sup>1</sup> *Klopstock!* : eine Biographie / Kai Kauffmann. - 2., durchges. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2024. - 420 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-5569-9 : EUR 36.00 [#9185]. - **IFB 24-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12689>

<sup>2</sup> Zuletzt: *250 Jahre Werther* / hrsg. von Frieder von Ammon und Alexander Košenina. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn-Verlag, 2024. - 205 S. : Ill. - ISBN 978-3-98859-039-8 : EUR 18.00. - *Werthers Welt* : das Jahr 1774 in Bildern, Büchern und Geschichten / Johannes Saltzwedel. - 1. Aufl. - Springe : zu Klampen, 2023. - 312 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86674-996-2 : EUR 38.00 [#8829]. - Rez.: **IFB 23-4**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12291>

<sup>3</sup> „**Wer wird nicht einen Klopstock loben?**“ : Friedrich Gottlieb Klopstocks poetische Innovationen und ihre produktive Rezeption / Lutz Hagedstedt, Alexander Nebrig (Hrsg.). - Berlin : Metzler, 2024. - XIII, 588 S. : Ill. ; 24 cm. - (Abhandlungen zur Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-662-68652-2 : EUR 119.99.

wort erfolgt: „Nein.“ Was Lessing bereits für seine Zeitgenossen konstatieren mußte, hat nach 250 Jahren Klopstock-Aneignung bekanntlich nichts von seiner Aktualität verloren.

Axel Kahrs<sup>4</sup> hat nun ebenfalls ein Buch zum 300. Geburtstag des Dichters vorgelegt – und auch er hat hinten dem Namen Klopstock ein Fragezeichen gesetzt, um darauf jedoch trotzig mit einem **Natürlich!** zu antworten.

Der hochgelobte, aber kaum noch gelesene Autor wurde in der Mitte des 18. Jahrhunderts gefeiert und gepriesen wie heute ein Popstar. Als sich Goethe 1812 in **Dichtung und Wahrheit** seiner literarischen Anfänge erinnerte, an eine Zeit, die einem Aufbruch gleichkam, „in der das Dichtergenie sich selbst gewahr“ wurde und „sich seine eignen Verhältnisse selbst“<sup>5</sup> schuf, fällt auch der Name des **Messias**-Dichters: „Alles traf in Klopstock zusammen, um eine solche Epoche zu begründen.“ Und Goethe hatte vollkommen recht, wenn er die neue „literarische Epoche“, die „sich aus der vorhergehenden durch Widerspruch“<sup>6</sup> entwickelte, mit Klopstock beginnen ließ. So liest man es auch heute noch – z. B. bei Kai Kauffmann.

Axel Kahrs Buch kann und will nicht mit dessen Monographie konkurrieren, denn es erfaßt nur stark ausgewählte Teile von Leben und Werk Klopstocks – und es löst sich auch immer wieder von der Person des Dichters, um auszugreifen auf die Nachgeborenen, die sich über sie geäußert haben.

Kahrs, pensionierter Gymnasiallehrer, der bisher vor allem mit regionalgeschichtlichen Arbeiten über das Wendland hervorgetreten ist, berührt in seinem reich bebilderten Essay zwei Themenbereiche. Da ist zunächst das schwierige Verhältnis zwischen Klopstock und Goethe, das bereits 1776 in Brüche ging, als jener glaubte, diesen belehren zu müssen, wie man sich in Weimar am Hofe eines Herzogtums zu bewegen habe, worauf sich der junge Fürstenfreund jedwede Einmischung strikt verbat, was jedoch nicht dazu führte, daß dieser fürderhin das Vorbild der Stürmer und Dränger im Göttinger Hainbund mit Nicht- oder gar Mißachtung straffte. Die Bemerkungen in **Dichtung und Wahrheit** legen ein Zeugnis davon ab, wie gerecht Goethe Klopstock beurteilte und historisch verortete.

Handelt somit der erste Teil der Studie vor allem von dem Verhältnis dieser zwei Großen der deutschen Literaturgeschichte, so der zweite Teil unter der Überschrift ‚Nature writing‘ von Klopstocks Naturdichtung. Kahrs versucht eine moderne Form von Naturdichtung mit Teilen von Klopstocks Lyrik in Beziehung zu bringen; ob dies der Weg sein kann, Texte des 18. Jahrhunderts, die sich der Natur widmen, zu retten, indem man sie so ahistorisch an

---

<sup>4</sup> Leser von **IFB** kennen ihn als Mitautor von **Literarischer Führer Deutschland** / von Fred Oberhauser und Axel Kahrs. Unter Mitarbeit von Detlef Ignasiak ... Mit einem Vorw. von Günter de Bruyn. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main ; Leipzig : Insel-Verlag, 2008. - 1469 S. : Ill., Kt. - Früher u.d.T.: Literarischer Führer durch Deutschland. - ISBN 978-3-458-17415-8 : EUR 48.00 [#0085]. - Rez.: **IFB 08-1/2-170** [https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_katan.pl?item=bsz281541604rez.htm](https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz281541604rez.htm)

<sup>5</sup> **Werke** / Johann Wolfgang Goethe. Hrsg. im Auftrag der Großherzogin Sophie von Sachsen. - Weimar : Hermann Böhlau Nachfolger. - Abt. 1. - Bd. 27 (1889). - S. 296.

<sup>6</sup> Ebd., S. 72.

die Gegenwart bindet, darf bezweifelt werden. Zwei Gedichte Klopstocks, **Die frühen Gräber** (1764) und die Ode **Stintenburg** (1776), werden genauer untersucht. Die Auswahl ist nicht zufällig; sie wird bestimmt durch das regionale Interesse, welches Kahrs verfolgt. Denn die Texte werden in Zusammenhang gebracht mit der Familie von Bernstorff, die ein Schloß in Gartow besaß, wo sich Klopstock wiederholt aufhielt – und das Gedicht **Die frühen Gräber** entstand. Und auch die Stintenburginsel, der Klopstock das zweite Gedicht widmete, gehörte den Grafen von Bernstorff. Kahrs hat sich die bedichteten Landschaften angeschaut; er war vor Ort. Seine Bemerkungen zu den beiden Texten zeigen, wie wichtig es ihm ist, die historischen Zeugnisse mit den Eindrücken und Bildern aus der Gegenwart zu konfrontieren – mit seinen eigenen und denen der Naturdichter in der Nachfolge Klopstocks. Auf diese Weise ist ein lesenswertes Buch entstanden, das keinen Anspruch darauf erhebt, ein wissenschaftliches zu sein. Statt dessen eignet ihm etwas Schulmeisterliches. So werden Eigennamen und für den Verfasser wichtige Begriffe (didaktisch) hervorgehoben und am Rande finden sich Zwischenüberschriften, die dem Leser in diesem kleinen Buch von nicht einmal 100 Seiten eine Orientierung ermöglichen sollen. Verzicht geleistet wurde statt dessen auf den Nachweis der Zitate – was man bedauern wird, denn dies erschwert das Nachschlagen und Weiterlesen in den Quellen.

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12783>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12783>